

Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Statusbericht 2018

[Spitzentrio]
Drei Städte – ein Wirtschaftsstandort.



www.rwk-ohv.de



Ganz nah bei **BERLIN** –
Ganz vorn in **BRANDENBURG**

Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Herausgeber

Regionaler Wachstumskern

Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V)

c/o BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH

Ansprechpartner: Gerald Zahn

Eduard-Maurer-Straße 13

16761 Hennigsdorf

im Auftrag der Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten

mit Unterstützung durch

complan Kommunalberatung GmbH

Ansprechpartner: Matthias von Popowski

Voltaireweg 4

14469 Potsdam

Stand: 9. April 2018

Inhalt

A. Vorbemerkungen.....	4
B. Standortentwicklung 2017.....	5
B.1 Sozioökonomische Entwicklung.....	5
B.2 Projekt Standortmanagement und –profilierung	8
B.3 Stadt- Umland-Kooperation	11
B.4 Mobilität.....	12
B.5 Wohnen.....	13
B.6 Fachkräftesicherung	14
C. Ausblick 2018 ff.....	15
D. Übersicht der Maßnahmen.....	17

Abkürzungsverzeichnis

BBG	Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH Hennigsdorf	SVV	Stadtverordnetenversammlung
Cluster VML	Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik	WInTO	Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH
EFRE	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung	WFBB	Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums	ZAB	ZukunftsAgentur Brandenburg
ESF	Europäischer Sozialfonds		
ExWoSt	Experimentellen Wohnungs- und Städtebau		
FIB	Fachkräfteinformationsbüro Oberhavel		
Flughafen BER	Flughafen Berlin-Brandenburg		
GRW	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"		
H.E.S.	Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH		
IHK	Industrie- und Handelskammer		
ILB	Investitionsbank des Landes Brandenburg		
IMAG ISE	Interministerielle Arbeitsgruppe Integrierte Standort- entwicklung		
INSEK	Integriertes Stadtentwicklungskonzept		
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen		
MWE	Ministerium für Wirtschaft und Energie		
LK	Landkreis		
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr		
RWK	Regionaler Wachstumskern		
RWK O-H-V	Regionaler Wachstumskern Oranienburg- Hennigsdorf-Velten		
SPNV	Schienenpersonennahverkehr		
STEK	Standortentwicklungskonzept		
SUW	Stadt-Umland-Wettbewerb		

A. Vorbemerkungen

Im Frühjahr 2016 legte der Regionale Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V) einen Statusbericht vor, der neben einer Darstellung des Standes der vereinbarten Einzelmaßnahmen auch eine Beschreibung der sozioökonomischen Entwicklung enthielt.

Bei dem ein halbes Jahr später - Anfang 2017 - eingereichten Statusbericht wurde auf eine fortgeschriebene Darstellung der sozioökonomischen Entwicklung verzichtet. Neben einer Kurzdarstellung zu standortrelevanten Entwicklungen im RWK O-H-V und Ausführungen zu den IMAG-Schwerpunktt Themen stellte der Statusbericht 2017 den aktuellen Sachstand der angemeldeten Maßnahmen dar. Vier Maßnahmen wurden in 2017 neu angemeldet.

Auf Basis des im Januar 2017 dem MWE vorgelegten Statusberichts fand am 22. März 2017 das Abstimmungsgespräch mit der Arbeitsgruppe Integrierte Standortentwicklung (IMAG ISE) statt. Die Ergebnisse fanden Eingang in den »16. Bericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe Integrierte Standortentwicklung zur Sitzung der Landesregierung am 25. Juli 2017«¹. Die Vertreter des RWK O-H-V nahmen stellvertretend für die Regionalen Wachstumskerne an der anschließenden Pressekonferenz des Ministers für Wirtschaft und Energie teil. Zwei der durch den RWK O-H-V neu angemeldeten Maßnahmen wurden im IMAG-Bericht als „Neue prioritäre Maßnahme“ ausgewiesen:

- Errichtung eines Gründerinnenzentrums »Kreativ-Werk« (ehem. Puschkin-Gymnasium Hennigsdorf)
- Errichtung einer Abwehrbrunnen-Galerie Havel / Hennigsdorf (Westufer)

¹ s. a. http://mwe.brandenburg.de/media/bb1.a.3814.de/RWK_16_Bericht_2017_final.pdf

B. Standortentwicklung 2017

B.1 Sozioökonomische Entwicklung

Generelle Aspekte der Entwicklung in 2017

Die Entwicklung des RWK O-H-V wird in besonderer Weise durch seine unmittelbare Lage an der nördlichen Berliner Stadtgrenze geprägt. Wie auch andere Städte und Gemeinden im Berliner Umland profitiert der RWK von der anhaltenden Entwicklungsdynamik der Bundeshauptstadt. Diese schlägt sich u. a. in einer anhaltend positiven Bevölkerungsentwicklung und einer großen bzw. steigenden Nachfrage nach Gewerbeflächen nieder.

Das hohe und weiter steigende Pendleraufkommen - vor allem in der Wechselbeziehung mit Berlin - ist ein weiterer Indikator für die Laugespezifika.

Vor diesem Hintergrund sind vor allem der Erhalt, der Ausbau und die weitere Qualifizierung der Verkehrsverbindungen über die Straße, im SPNV und im ÖPNV - insbesondere von und nach Berlin - von herausragender Bedeutung. Die S-Bahn-Verlängerung von Hennigsdorf nach Velten, die RE6-Durchbindung nach Berlin-Gesundbrunnen und eine leistungsfähige Schienen-Anbindung an den zukünftigen Flughafen BER in Schönefeld stehen schon seit Jahren auf dem Forderungskatalog des RWK und wurden zuletzt nochmals mit Nachdruck in der gemeinsamen RWK-Stellungnahme zum Landesnahverkehrsplan 2018 – 2022 eingefordert. Anders als vom Land vorgesehen, fordert der RWK eine kurzfristigere Realisierung bereits deutlich vor 2030. Der RWK O-H-V unterstützt die wieder intensivierten Bemühungen der IHK Potsdam für den Ausbau der B96 nördlich von Oranienburg.

Das Jahr 2017 stand für den RWK O-H-V ganz im Zeichen mehrerer Jubiläen, die in exemplarischer Weise das Spannungsfeld zwischen wirtschaftlicher Tradition und wirtschaftlicher Neuorientierung nach der Wende beschreiben. So wurden in Hennigsdorf zugleich »100 Jahre Stahlwerk« und »25 Jahre Riva Stahl« gefeiert. In Velten konnte man das 25-jährige Jubiläum einer Erfolgsgeschichte - des »Businessparks Velten« - begehen.

Risiken bei der Standortsicherung für Unternehmen

Bereits im Statusbericht 2017 wurde dargestellt, dass die bei Bombardier in Hennigsdorf eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen mit gravierenden Auswirkungen für den Standort verbunden sind. Der Verlust von bis zu 500 weiteren Arbeitsplätzen und gravierende Einschnitte in der Fertigungskompetenz werden befürchtet. Das bislang erfolgreiche Zusammenspiel von Entwicklung, Produktion und Testbetrieb wie auch die 100-jährige Tradition im Schienenfahrzeugbau scheinen gefährdet. Die Stadt hat bei ihren Bemühungen, den Standort Hennigsdorf für den Schienenfahrzeugbau zu erhalten, von Anfang an auch auf eine aktive Unterstützung seitens der Landesregierung und des Wirtschaftsministeriums gesetzt.

Seit August 2017 haben – in unterschiedlichen Zusammensetzungen – mehrere Sitzungen einer durch das MWE initiierten »Arbeitsgruppe Bombardier« unter Beteiligung des MWE, der ILB, der WFBB, Bombardier Transportation GmbH, dem Landkreis Oberhavel sowie der Stadt Hennigsdorf stattgefunden.

Zwischen den Beteiligten besteht grundsätzlich Einigkeit über die Erforderlichkeit der Standortentwicklung und der Revitalisierung der künftig nicht mehr betriebsnotwendigen Flächen. Dazu wird eine neue Maßnahme formuliert.

Ebenfalls bereits im Statusbericht 2017 benannt wurden die Entwicklungsrisiken für den RWK durch die Neufestsetzung der Trinkwasserschutzzone des Wasserwerks Stolpe. Gemäß aktuellem Arbeitsstand würden sich z. B. die Gewerbegebiete der Stadt Hennigsdorf zur Gänze innerhalb der Trinkwasserschutzzone III befinden. Auch die langfristige Gewerbegebietsentwicklung auf den Flächen des ehemaligen Flugplatzes Oranienburg mit der angestrebten Erweiterung nach Süden in Richtung Autobahndreieck Oranienburg sowie einige Standorte in Velten wären betroffen. Die damit verbundenen Auflagen lassen negative Folgen sowohl für bestehende Betriebe als auch für die Ansiedlung neuer Unternehmen erwarten.

Vor diesem Hintergrund wurde durch die Stadt Hennigsdorf in 2017 eine neue Maßnahme mit dem Titel »Errichtung einer Abwehrbrunnengalerie Havel/Hennigsdorf (Westufer)« angemeldet. Ein ausreichender Schutz der Trinkwasserressourcen bei gleichzeitiger Sicherung der wirtschaftlichen Entwicklungsperspektiven des Standortes Hennigsdorf sind erklärte Ziele dieser Maßnahme. Das Kabinett hat das Vorhaben im Juli 2017 mit dem 16. IMAG-Bericht als »Neue prioritäre Maßnahme« bestätigt.

Mit insgesamt zwei Bombenentschärfungen und damit einhergehenden, großflächigen Evakuierungsmaßnahmen wurde auch im Jahr 2017 deutlich, dass das Thema »Kampfmittelaltlasten« in Oranienburg nach wie vor von großer Brisanz ist. Auch 2017 wurde in Oranienburg weiter systematisch nach Kampfmitteln gesucht. Die damit verbundenen Kosten und Einschränkungen für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen der Stadt stellen ein großes Hemmnis für Stadt- und Wirtschaftsentwicklung dar. Eine Klärung der langfristigen und nachhaltigen Kostenübernahme durch den Bund konnte trotz langjähriger Be-

mühungen auf politischem Wege immer noch nicht herbeigeführt werden.

Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung²

Zum Jahresende 2016 betrug die Einwohnerzahl der drei Städte 81.556. Damit haben sich die Wachstumsraten in den letzten Jahren mit knapp 1 % p.a. auf einem hohen Niveau stabilisiert. Das Wachstum hielt auch im Jahr 2017 an.

Die gegenwärtig gültige amtliche Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2030 (Stichtag 31.12.2013) des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg greift die seit einigen Jahren absehbare Entwicklung auf und prognostiziert für die drei Städte leichte Zugewinne bis 2020 (+ 2,5 %, d.h. 0,5 % p.a.) und dann eine langsame Abnahme bis 2030 in etwa auf das Niveau von Ende 2013.³ Die aktuelle Entwicklung lässt eine deutlich höhere Einwohnerzahl für den RWK O-H-V im Jahre 2020 erwarten.

Beschäftigung, Arbeitsmarkt und Fachkräfte⁴

Nachdem die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im RWK O-H-V von 2005 bis 2016 um nahezu 30 % gestiegen war, verzeichnen Oranienburg und Hennigsdorf Mitte 2017 gegenüber dem Vorjahr erstmals einen Rückgang der Zahl der Arbeitsplätze um 352 bzw. 850. In Velten hingegen ist die Zahl der Arbeitsplätze auch in 2017 weiter gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr kann hier ein Zuwachs um 145 Arbeitsplätze verzeichnet werden.

² Amt für Statistik Berlin-Brandenburg März 2018

³ Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2030, hrsg. vom Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV), Dezember 2015.

⁴ Angaben der Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2017, eigene Berechnungen.

Mit Stand Juni 2017 waren im RWK O-H-V insgesamt 31.469 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gemeldet. Damit hat die Zahl der Arbeitsplätze ggü. dem Vorjahr um 1.061 bzw. um etwa ca. 3 % abgenommen. Der Rückgang der Zahl der sv-pflichtig Beschäftigten (svB) ist in Hennigsdorf vornehmlich auf rückläufige Zahlen im Wirtschaftsabschnitt N »Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen« gemäß WZ 2008 zurückzuführen. Hier sanken die Zahlen von 925 Beschäftigten in 2016 auf 466 in 2017 (immer 30.06.). In Oranienburg ist der Rückgang der svB vornehmlich auf rückläufige Zahlen im Wirtschaftsabschnitt S »Erbringung von sonstigen Dienstleistungen« gemäß WZ 2008 zurückzuführen. Hier sanken die Zahlen von 1.683 Beschäftigten in 2016 auf 275 in 2017 (immer 30.06.). Da sich die Rückgänge der Zahl der Arbeitsplätze in Oranienburg und Hennigsdorf eindeutig einzelnen Wirtschaftsabschnitten zuordnen lassen, geht der RWK O-H-V davon aus, dass es sich hierbei um singuläre, ggf. statistische Veränderungen bei einzelnen Unternehmen handelt, und nicht um eine Umkehr des seit vielen Jahren positiven Trends. Dies lassen auch die weiter positiven Entwicklungen in den anderen Wirtschaftsabschnitten vermuten.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnsitz im RWK O-H-V hat weiter zugenommen und lag im Juni 2017 bei 33.150. Hier verteilen sich die Zuwächse auf alle drei Städte, relativ am stärksten auf die Stadt Velten.

Im RWK O-H-V stieg die Arbeitsplatzquote auf 39 % und die Beschäftigungsquote auf knapp 41 % (Stand Mitte 2017) und liegt insbesondere bei der Arbeitsplatzquote deutlich über dem brandenburgischen Durchschnitt. Dies belegt die insgesamt stabile Wirtschafts- und Arbeitsmarktstruktur. Infolge des beschriebenen Rückgangs bei den so-

zialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort war der Pendler-saldo Mitte 2017 mit knapp 2.000 wieder negativ (s. u. Kap. B.4).

Die insgesamt positive Beschäftigungs- und Arbeitsplatzentwicklung wird von einer Steigerung der Qualifikation der Beschäftigten und einer signifikant älter werdenden Altersstruktur der Beschäftigten begleitet. Nachstehend werden einige ausgewählte Daten 2016 den Werten zu 2006 und 2011 gegenübergestellt.⁵

Die Qualifikation der Beschäftigten hat sich ggü. 2006 und auch ggü. dem zweiten Referenzjahr 2011 weiter verbessert; dies trifft vor allem auf den hochqualifizierten Bereich zu. Hier hat sich die Zahl der Beschäftigten von 2016 zu 2006 mit knapp 5.400 fast verdoppelt. Eine signifikante Steigerung um rd. ein Drittel ist auch bei der mit Abstand größten Gruppe, der Beschäftigten mit betrieblicher Ausbildung, festzuhalten. Über 21.000 Arbeitnehmer gehören dieser Gruppe an. Der Zuwachs bei den Beschäftigten ohne Ausbildung lag mit rd. 18 % ggü. 2006 auf rd. 2.500 unter dem Durchschnitt insgesamt.

Die Zahl der Beschäftigten jünger als 25 Jahre hat zwischen 2006 und 2016 um knapp 30 % abgenommen. In der Altersgruppe 25 bis 44 stieg die Beschäftigtenzahl um rd. 17 %, vor allem in den vergangenen Jahren mit explizit dynamischer Entwicklung. Die zahlenmäßig größte Gruppe sind die Beschäftigten im Alter von 45 bis 64, deren Zahl zwischen 2016 und 2006 um rd. 52 % auf knapp 16.000 zunahm. Die Altersstrukturentwicklung der Beschäftigten erreicht bei weitem nicht die Dimension wie in anderen Landesteilen. Gleichwohl ist die Sicherung des Fach- und Arbeitskräftenachwuchses auch für den

⁵ Angaben der Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2006, 2011 und 2016, eigene Berechnungen

RWK O-H-V gerade wegen der insgesamt positiven sozioökonomischen Entwicklung eine zentrale Herausforderung.

B.2 Standortmanagement und Standortprofilierung in den Clustern

Cluster und Branchen / Clusterstrategie

Für den RWK O-H-V sind die vier Cluster Kunststoffe und Chemie, VML – Verkehr, Mobilität und Logistik (inkl. Automotive, Luftfahrt- und Schienenverkehrstechnik), Metall sowie die Gesundheitswirtschaft (Schwerpunkt Biotechnologie / Life Science) standortprägend.

Die Cluster Gesundheitswirtschaft sowie VML - Verkehr, Mobilität, Logistik sind nach der Zahl der Beschäftigten die wichtigsten Cluster im RWK O-H-V⁶. In der Gesundheitswirtschaft ist die Zahl der Beschäftigten von 2006 bis 2016 auf rd. 4.200 (+ 63 %) und im Cluster Verkehr, Mobilität, Logistik auf rd. 4.300 (+ 42 %) überproportional zur Entwicklung insgesamt gestiegen.

Im selben Zeitraum ist die Zahl der Beschäftigten im Cluster Kunststoffe / Chemie auf rd. 1.540 gesunken (- 15 %). Im für den RWK bedeutenden Cluster Metall fand im Gesamtzeitraum ein Rückgang um rd. 9 % statt, auf rd. 1.400 Beschäftigte. Seit 2011 ist hier wieder ein leichter Anstieg zu beobachten. Eine sehr hohe Dynamik weist das Cluster Medien, Informationstechnik, Kreativwirtschaft auf. Hier sind die Beschäftigtenzahlen im selben Zeitraum um 72 % gestiegen; allerdings bewegen sich diese Zahlen auf einem relativ geringen Gesamtniveau. Eine positive Entwicklung weist auch das Cluster Tourismus auf, mit einer Zunahme der Beschäftigten auf rd. 800 bis zum Jahr 2016 (+ 23 %).

⁶ Ebda.

Für Velten gewinnt zudem das Cluster Ernährungswirtschaft eine immer größere Bedeutung. Unternehmen wie Bio-Fleischer, Tulip-Kakao, Biomolkerei, Barlu-Tiefkühlkost und Tadim-Döner ziehen vermehrt Nachfragen anderer Betriebe aus dem Lebensmittelbereich nach sich.

GRW-Regionalbudget

Im Mai 2017 wurde das im Sommer 2014 gestartete und mit Mitteln des GRW-Regionalbudgets geförderte Projekt »Standortmanagement und Standortprofilierung im Regionalen Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V)« erfolgreich abgeschlossen.

Die Projektarbeit erstreckte sich auf die folgenden Handlungsfelder:

- A. Standortmanagement und Profilierung in den Clustern
- B. Regionaler Klimaschutz
- C. Gewerbeflächenmanagement und -profilierung
- D. Standortmarketing
- E. Fortschreibung und Anpassung der Entwicklungsstrategie und Konzeptentwicklung

Der Abschlussbericht zum Projekt und der Verwendungsnachweis wurden der ILB durch den RWK O-H-V fristgerecht eingereicht. Der positive Abschluss der Verwendungsprüfung wurde der Stadt Hennigsdorf durch die ILB mit Schreiben vom 23. November 2017 mitgeteilt.

Das Controlling der Aktivitäten im Projekt »Standortmanagement und Standortprofilierung« wie auch die Koordination mit den weiteren Aktivitäten im RWK O-H-V oblag der BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, die mit der Wahrnehmung der Aufgaben des RWK-Koordinierungsbüros betraut ist.

Der Berichtszeitraum wurde in den einzelnen Handlungsfeldern vor allem durch die im Folgenden dargestellten Projektergebnisse und Entwicklungen geprägt.

Handlungsfeld A:

Standortmanagement und Profilierung in den Clustern

Dieses Handlungsfeld stellt mit der Inanspruchnahme von etwa der Hälfte der Mittel den absoluten Projektschwerpunkt dar. Im Fokus standen die Cluster Life Sciences und Metall.

Folgende Meilensteine und Aktivitäten entfielen in den Berichtszeitraum:

- Fortführung der Abstimmungen mit und zwischen den Eigentümern im »Innovationsforum Hennigsdorf«
- Fertigstellung und Ausreichung des »Standortexposés Metall«
- Sukzessive Umsetzung des Wegeleitsystems im Innovationsforum Hennigsdorf (u. a. mit feierlicher Enthüllung am 21.09.2017)
- Gestaltung und Freischaltung des Internetauftritts
<http://www.innovationsforum-hennigsdorf.de/>
- Durchführung eines ersten »Businessclub Life Sciences« am 11. Oktober 2017 (Moderation: Frau Staatssekretärin Hartwig-Tiedt)
- Ausrichtung des inzwischen dritten »Tags der offenen Tür« am 12. Oktober 2017 im Rahmen der jährlichen Health Week mit Vortragsblock, Recruiting-Börse und Unternehmensrundgängen
- 28. November 2017: Erstmalige Ausrichtung eines »Werkstattgespräch Zukunft Metall im Regionalen Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten«; hier zum Thema: »Nachwuchsgewinnung« (Moderation: Philipp Gall; Leiter des IHK-Regionalcenters Oberhavel)
- Diverse Abstimmungen – u. a. mit Vertretern von MWE, WFBB und ILB - zur Konfiguration und zum Anforderungsprofil eines regiona-

len Clustermanagements »Life Sciences« im Vorfeld der beabsichtigten Fördermittelbeantragung

Handlungsfeld B:

Regionaler Klimaschutz

Nachdem die Arbeiten im Handlungsfeld B. Regionaler Klimaschutz bereits Ende 2015 vorzeitig abgeschlossen werden konnten, wurden die zunächst für dieses Handlungsfeld geplanten und nicht mehr in Anspruch genommenen Mittel für eine Intensivierung der Arbeiten in den Handlungsfeldern C. Gewerbeflächenmanagement und –profilierung sowie D. Standortmarketing genutzt.

Handlungsfeld C:

Gewerbeflächenmanagement und -profilierung

Angesichts einer immer angespannteren Situation auf dem Gewerbeflächenmarkt gewinnt dieses Handlungsfeld immer mehr an Bedeutung. Unsere Gewerbegebiete sind weitgehend ausgelastet. Dem Augenschein nach noch freie Gewerbeflächen sind oftmals bereits mit Reservierungen belegt. Die Erschließung weiterer Gewerbeflächenpotenziale wird u. a. durch Kampfmittelaltlasten erschwert.

Ein von der IHK beauftragtes und im November 2017 publiziertes Gutachten bestätigt die Befunde des RWK O-H-V umfassend.⁷

Umso wichtiger sind die Erkenntnisse und Erfahrungen, die z. B. aus dem Modellvorhaben⁸ »Aktivierung und Qualifizierung des Gewerbegebiets Sachsenhausener Straße« in Oranienburg (neu: Gewerbeпарк

⁷ »Wirtschaftsprofil und Gewerbeflächengutachten 2025 – Oberhavel«, Georg Consulting im Auftrag der IHK Potsdam, November 2017

⁸ Modellvorhaben im Forschungsfeld »Experimenteller Wohnungs- und Städtebau« (ExWoSt) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB); Themenfeld »Nachhaltige Weiterentwicklung von Gewerbegebieten«

Mitte) gewonnen werden. Diese sollen auch für die Profilierung, Qualifizierung, Neuordnung und für das Gewerbegebietsmanagement weiterer Gewerbegebiete im RWK genutzt werden.

Im Berichtszeitraum wurden zudem die Arbeiten an einer Standortstudie für das Veltener »Gewerbegebiet Rosa-Luxemburg-Straße / nördliche Berliner Straße« abgeschlossen und Gewerbegebietsexposés zu allen RWK-Gewerbegebieten erstellt. Letztere wurden auf den Websites der drei Städte eingestellt und mit der interaktiven Gewerbegebietsübersichtskarte auf der RWK-Internetseite www.rwk-ohv.de verlinkt.

Die einheitliche Ausschilderung der RWK-Gewerbegebiete wurde im zurückliegenden Berichtszeitraum weiter vorangetrieben.

Handlungsfeld D:

Standortmarketing

Das Standortmarketing konnte im Rahmen des GRW-Regionalbudgetprojekts »Standortmanagement und Standortprofilierung im RWK O-H-V« deutlich verbessert und qualifiziert werden.

Logo und Corporate Design (CD)

Grundlage für sämtliche Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen im RWK O-H-V ist das 2006/07 entwickelte Corporate Design (CD) mit Logo inkl. Schriftzug, Briefkopf sowie Plakat-, Text- und Präsentationslayout.

Amtsblattinformationen

Bereits seit 2012 informiert der RWK O-H-V regelmäßig auf zwei redaktionellen Seiten im RWK-Layout in den Amtsblättern der drei Städte über aktuelle Entwicklungen im Wachstumskern. Die Amtsblattinformationen folgen dabei einem einheitlichen Aufbau, bestehend aus einem zentralen RWK-Schwerpunktthema und Kurznachrichten aus den drei

Städten. Die Beilage wird an alle Haushalte verteilt und steht zudem digital zur Verfügung. Im Jahr 2017 wurden mit Beiträge zu folgenden Schwerpunktthemen informiert:

- »Träume lassen sich in der Region verwirklichen - Berufsperspektiven in O-H-V im Videowettbewerb der Schülerinnen und Schüler« (03/2017)
- »Erfolgreicher Unternehmergebietsaustausch zum Thema Digitalisierung - RWK konkret zu Gast bei FLAMMSYSCOMP« (07/2017)
- »Nachwuchs im Fokus der Health Week« (11/2017)

Printprodukte und Website

Im Rahmen des mit Mitteln des GRW-Regionalbudgets geförderten Projekts »Standortmanagement und –profilierung im RWK O-H-V« wurden in 2017 folgende Produkte erstellt:

- [Standortexposé Metall]
- [Standortprofile] für alle Gewerbegebiete im RWK O-H-V
- Überarbeitung der Informationsbroschüre [Markenbotschafter im RWK O-H-V]

Publikationen und Dokumentationen werden in der Regel über die Internetpräsenz www.rwk-ohv.de zum Download bereitgestellt. Zudem wird die Internetseite zur Information über RWK-Veranstaltungen bzw. wichtige aktuelle RWK-Belange genutzt.

Unternehmenskommunikation und Veranstaltungen

Wichtigste Zielgruppe des Standortmarketings sind ansässige Unternehmen sowie Unternehmen, die neu für den Standort gewonnen werden sollen.

Insbesondere die 2014 ins Leben gerufene RWK-Veranstaltungsreihe [O-H-V konkret!] findet bei den Unternehmen großen Anklang und erfreut sich einer entsprechenden Nachfrage. Im Berichtszeitraum wurde auf Grund des im Mai abgeschlossenen Förderprojektes nur eine Ver-

anstellung angeboten. Am 11. Mai 2017 fand bei FLAMMSYSCOMP die Veranstaltung »Erfolgreich digitalisieren! – Chancen und Risiken der Digitalisierung am Beispiel der Fertigungsprozesse in der Metallindustrie« statt, die u. a. auch durch das IMI Innovationszentrum Moderne Industrie Brandenburg mitgestaltet wurde (Dokumentation auf www.rwk-ohv.de).

Die Veranstaltungen »Businessclub Life Sciences«, »Tag der offenen Tür im Rahmen der Health Week« und »Werkstattgespräch Zukunft Metall« wurden bereits an anderer Stelle erwähnt.

Markenbotschafter

Mit dem Hennigsdorfer Glückwunschkartenhersteller Kurt Eulzer Druck und dem Veltener Speditionsunternehmen Hagemann-Logistic wurden im Oktober 2015 die ersten Markenbotschafter für den RWK O-H-V gewonnen. Inzwischen ist die Zahl der Markenbotschafter auf 27 angewachsen. Allein im Berichtszeitraum haben 5 Unternehmen ihre Ernennungsurkunden als Markenbotschafter erhalten.

Am 7. März 2017 fand im Hedwig-Bollhagen-Museum in Velten ein erstes [Markenbotschaftertreffen O-H-V] statt. Bis auf ein terminlich verhindertes Unternehmen haben alle Markenbotschafter an dem Treffen teilgenommen und ihren Wunsch nach Fortsetzung dieser Art von Treffen artikuliert. Ein nächstes Treffen ist für den Herbst 2018 avisiert.

Handlungsfeld E.

Fortschreibung und Anpassung der Entwicklungsstrategie und Konzeptentwicklung

Bereits im Jahr 2016 wurden die inhaltlichen Arbeiten an der »Aktualisierung und Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes des RWK O-H-V« abgeschlossen. Nachdem mit dem Anfang des Jahres 2017 eingereichten »Statusbericht 2017« Modifizierungen der RWK-Maßnahmen erfolgten, wurden nach dem Gespräch mit der Interminis-

teriellen Arbeitsgruppe Integrierte Standortentwicklung (IMAG ISE) im März 2017 auch nochmals redaktionelle Anpassungen im Standortentwicklungskonzept vorgenommen. Die finale Fassung des Standortentwicklungskonzeptes war dann Gegenstand bzw. Anhang von Mitteilungsvorlagen in den Stadtverordnetenversammlungen der drei Städte, mit denen einmal im Jahr über die Arbeit im RWK O-H-V Bericht erstattet wird.

Das fortgeschriebene Standortentwicklungskonzept ist auf der RWK-Internetseite zum Download eingestellt.

[<http://rwk-ohv.de/wir-ueber-uns/downloads/>]

B.3 Stadt-Umland-Kooperation

Der Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) ist für die beteiligten Städte die Voraussetzung für eine Nutzung der Fördermöglichkeiten der drei Strukturfonds EFRE, ELER und ESF der Europäischen Union. Die Städte Hennigsdorf und Oranienburg reichten für ihre jeweiligen Mittelbereiche entsprechende Wettbewerbsbeiträge ein und wurden im Verfahren ausgewählt. Eine Reihe der in den Wettbewerbsstrategien benannten Einzelprojekte sind auch für die Standortentwicklung im RWK O-H-V von erheblicher Bedeutung und wurden daher 2016 als neue RWK-Schlüsselmaßnahmen angemeldet.

Dazu zählen zum Beispiel die „Errichtung eines Gründerinnenzentrums "Kreativ-Werk" (ehem. Puschkin-Gymnasium Hennigsdorf)“, welche 2017 als neue prioritäre Maßnahme bestimmt wurde.

Andere Vorhaben sind als Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf eingestuft, wie zum Beispiel die »Reaktivierung und Renaturierung Bernsteinsee« in Velten, die »Qualifizierung Naherholungsbereich Lehnitzsee« in Oranienburg sowie die »KMU-Förderung in

O-H-V« (Standorte Oranienburg und Hennigsdorf). Weitere Vorhaben werden in der weiteren Vorbereitung schrittweise qualifiziert, in ihrer Ausrichtung verändert und ggf. neu eingereicht.

Nachdem die Richtlinien für den Einsatz der EFRE-, ESF- und ELER-Mittel im Stadt-Umland-Wettbewerb vorliegen, werden von den drei Städten nun schrittweise die Anträge auf Förderung eingereicht. Gleichwohl gestaltet sich die Umsetzung einiger der in den Wettbewerbsstrategien bezeichneten Maßnahmen schwierig, u.a. weil in der regionalen Strategieentwicklung von anderen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten ausgegangen wurde. Dies trifft insbesondere auf Velten zu. Hier hat sich im Zuge der Abstimmungen ergeben, dass die Städtebauförderung ergänzend bzw. alternativ zur Umsetzung einiger Vorhaben aus dem EFRE eingesetzt werden kann.

Zugleich steht mit der Halbzeitevaluierung 2018 ein wichtiger Meilenstein über die Höhe und Verwendung der für die folgenden Jahre verfügbaren Strukturfondsmittel an. Der RWK O-H-V bittet die Interministerielle Arbeitsgruppe Integrierte Standortentwicklung, sich dafür einzusetzen, dass die ausgewählten Wettbewerbsstrategien weiter unterstützt, die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen ermöglicht und alternative Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten geprüft und eröffnet werden.

B.4 Mobilität

Die Lage des RWK O-H-V im unmittelbaren Berliner Umland hat vor allem auch eine ausgesprochen intensive Pendlerverflechtung mit Berlin zur Folge.

Generell ist zu konstatieren, dass einerseits bis zu $\frac{3}{4}$ der Einwohner der Städte zu ihren Arbeitsplätzen auspendeln und dass andererseits bis zu $\frac{3}{4}$ der Arbeitsplätze im RWK von Einpendlern besetzt werden. Dabei hat vor allem die Berlin-Verflechtung in den letzten Jahren exorbitant zugenommen. So verzeichnet der RWK von 2005 bis 2016:

- ein Plus von 61 % bei Einpendlern aus Berlin (aktuell insgesamt rd. 6.900) sowie
- im gleichen Zeitraum: 36 % mehr Auspendler nach Berlin (aktuell insgesamt rd. 11.800)

Die Bewältigung damit verbundener Verkehrsströme erfordert leistungsfähige Verkehrsinfrastrukturen und vor allem aber attraktive SPNV-/ÖPNV-Angebote. Der RWK fordert vor diesem Hintergrund die⁹:

- Durchbindung der S 25 bis Velten mit Halt in Hennigsdorf Nord (bereits bis 2025)
- Direkte Durchbindung des RE 6
- Attraktive Anbindung an den BER
- Einen 10-Minuten Takt der S1 nach und von Oranienburg

Die Städte selbst und vor allem auch ihre Stadtwerke unternehmen vielfältige Anstrengungen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität. So waren das Hennigsdorfer Klimakompetenzzentrum¹⁰ und die Bombardier Transportation GmbH an dem Ende 2016 abgeschlossenen, bundesweiten Modellprojekt Mobil.Pro.Fit. beteiligt¹¹. Die Zusammenarbeit wird auf lokaler Ebene seitdem fortgesetzt. Gemeinsam mit den

⁹ Gemeinsame Stellungnahme des RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten zum Entwurf des Landesnahverkehrsplanes 2018; Stand: 04.12.2017

¹⁰ Eine Kooperation von co:bios Consult GmbH und Stadtwerken Hennigsdorf

¹¹ http://www.mobilprofit.de/Modellregion_Stadt_Berlin.html

Stadtwerken Hennigsdorf werden Anstrengungen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität unternommen, wobei u. a. auch auf Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung bei der Bombardier Transportation GmbH zum Thema Mobilität zurückgegriffen werden kann.

Die Stadtwerke Oranienburg sind aktuell bereits dabei, öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge zu installieren.¹²

Die jährlich stattfindende, von Stadt und Wirtschaftsjunioren Oberhavel gemeinschaftlich ausgerichtete, innovative Fahrzeugmesse »e-motion« auf dem Oranienburger Schloßplatz hat inzwischen schon Tradition. Bei der Leistungsschau werden zukunftsgerichtete Technologien in der Mobilität, elektrobetriebene Fahrzeuge vom eBike bis zum Sportwagen sowie Fachvorträge präsentiert¹³.

B.5 Wohnen

Die Städte verzeichnen seit Jahren einen kontinuierlichen Anstieg der Einwohnerzahl (Stand: 81.556 (12/2016, zensusbereinigt). Angesichts eines weiter angespannten Berliner Wohnungsmarktes aber auch bedingt durch steigende Attraktivität der drei Städte als Wohn- und Arbeitsorte – vor allem auch als familienfreundliche Städte – werden weitere Zuwächse erwartet.

Die Folge ist ein angespannter Wohnungsmarkt in allen drei Städten des RWK. Es gibt de facto keinen Leerstand. Eine Nachfragebefriedigung kann sukzessive nur durch Wohnungsneubau erfolgen.

¹² <http://www.sw-or.de/stadtwerke-oranienburg-installieren-oeffentliche-ladestationen-fuer-elektrofahrzeuge/>

¹³ <https://www.oranienburg.de/news/index.php?rubrik=1&news=437735&typ=1>

Im Jahr 2016 wurden über 3.700 Wohneinheiten im Neubau (Flächen über 25 WE) sowie rd. 4.200 Wohneinheiten als Bestandsverdichtungspotenzial identifiziert.¹⁴

Die Potentiale werden aktuell überprüft und fortgeschrieben. Zugleich wird eine erste qualitative Bewertung der Flächen nach einheitlichen Kriterien vorgenommen. Ergänzend hat die Stadt Oranienburg eine eigene Baulandstrategie erarbeitet, um auf kommunaler Ebene Baulandpotenziale und Handlungsmöglichkeiten zu präzisieren.

Auslaufende Belegungsbindungen erschweren bei gleichzeitig steigender Nachfrage die Bereitstellung von Wohnraum für einkommensschwache Nachfrager.

In allen drei Städten werden große Anstrengungen zur Sicherung einer quantitativ ausreichenden und qualitativ hochstehenden Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur unternommen.

Bautätigkeit und Infrastrukturentwicklung

Seit einigen Jahren ist im Zusammenhang mit der positiven durch Zuwanderung induzierten Bevölkerungsentwicklung auch eine steigende Bautätigkeit zu beobachten. Zwischen 2011 und 2016 stieg der Wohnungsbestand in den drei Städten um rd. 1.100 Wohneinheiten; besonders stark war der Anstieg in Oranienburg sowie insgesamt in den Jahren 2014 bis 2016¹⁵.

¹⁴ Ermittlung der Wohnungsbaupotenziale im Stadt-Umland-Zusammenhang von Berlin und Potsdam einschließlich aller Mitglieder des kommunalen Nachbarschaftsforums; complan Kommunalberatung, Juni 2016 [Erläuterung: auf Basis der Abfrage kurz-/mittelfristiger Potenziale > 25 WE]

¹⁵ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistischer Bericht – Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes im Land Brandenburg am 31.12.2016.

Diese dynamische Entwicklung stellt die drei Städte vor große Herausforderungen im Hinblick auf die Bereitstellung passgerechter und ausreichender Infrastrukturangebote. Im RWK O-H-V werden hohe Investitionen in die kommunale Infrastruktur (Schulen, Kitas, Wohnfolgeeinrichtungen etc.) getätigt.

Zudem nutzen die drei Städte die Möglichkeiten, mit Hilfe der Bundesländer-finanzierten Städtebauförderung in den Programmen »Aktive Stadt- und Ortsteilzentren«, »Soziale Stadt«, »Stadtumbau III« sowie »Soziale Investitionen im Quartier« wichtige Infrastruktur-Investitionen insbesondere in den drei Stadtzentren vorzubereiten bzw. umzusetzen.

B.6 Fachkräftesicherung

Bereits seit 2012 unterstützt der RWK O-H-V finanziell und organisatorisch die Durchführung der regionalen Bildungsmesse »youlab«. Die jährlich von der IHK Potsdam, RegionalCenter Oberhavel mit Unterstützung der WInTO GmbH, der Sparkasse, der Wirtschaftsjunioren Oberhavel, der Bundesagentur für Arbeit und des RWK O-H-V durchgeführte Messe hat sich zu der bestimmenden Bildungsmesse in der Region entwickelt. Die 2017er Messe fand am 15. Februar in der TURM Erlebniscity Oranienburg statt.

Das mit Mitteln des GRW-Regionalbudget von 2010 bis 2012 entwickelte Konzept eines FIB Fachkräfteinformationsbüro Oberhavel wird seither durch die kreisliche Wirtschaftsfördergesellschaft WInTO betrieben und von der RegioNord, dem Landkreis Oberhavel und dem RWK O-H-V gemeinschaftlich finanziert.

Zur Begleitung der Arbeit des FIB wurde seinerzeit eine AG Fachkräftesicherung Oberhavel ins Leben gerufen, die heute von der Agentur

für Arbeit Oranienburg geleitet wird. In der Arbeitsgemeinschaft arbeiten neben den oben bereits genannten Akteuren auch das Regional-Center der IHK, das Jobcenter Oberhavel, das Netzwerk Schule-Wirtschaft OHV, die WFBB und die Kreishandwerkerschaft OHV mit.

In Ergänzung dieser auf Landkreis-Ebene angesiedelten Aktivitäten wurden durch den RWK O-H-V auf Ebene der beteiligten Städte im Berichtszeitraum folgende Projekte bzw. Veranstaltungen durchgeführt:

- **»Videochallenge Berufsperspektiven O-H-V«:** Schülerinnen und Schüler der Torhorstschule Oranienburg, der Albert-Schweitzer-Oberschule Hennigsdorf und der 1. Oberschule Velten haben in Videos ihre Sicht auf die Ausbildungssituation und Zukunftsperspektiven am Wirtschaftsstandort O-H-V verarbeitet. Am 23. Februar 2017 wurden in einer großen Abschlussveranstaltung in der Hennigsdorfer Albert-Schweitzer-Schule die Gewinner der Challenge gekürt.
- **»Werkstattgespräch Zukunft Metall«:** In einem vom Leiter des IHK-RegionalCenters – Philipp Gall – moderierten Werkstattgespräch diskutierten am 28. November 2017 im Hennigsdorfer Gewerbehof Nord Vertreter von Unternehmen mit WAT-Lehrern und Vertretern des Oberstufenzentrums darüber, wie Berufsorientierung und Nachwuchsgewinnung optimiert werden können.

C. Ausblick 2018 ff

Der RWK O-H-V wird die enge Kooperation der drei Städte in den kommenden Jahren kontinuierlich fortführen, um auch weiterhin eine positive Standortentwicklung zu unterstützen.

Von zentraler Bedeutung wird hierbei die sukzessive Umsetzung der Projekte sein, wofür eine Förderung aus dem Programm »GRW - Ausbau der wirtschaftsnahen kommunalen Infrastruktur« beantragt wurde.

Bereits seit dem Jahr 2016 wurde parallel zu den noch laufenden Arbeiten an dem mit Mitteln des GRW-Regionalbudget geförderten Projekt »Standortmanagement und Standortprofilierung im Regionalen Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V)« damit begonnen, die Förderanträge für die nächste Förderperiode vorzubereiten. Nach umfangreichen inhaltlichen und verfahrenstechnischen Vorabstimmungen mit den zuständigen Stellen im MWE, in der WFBB, in der ILB, beim Landkreis und bei der IHK wurden im Oktober 2017 bei der ILB folgende zwei Förderanträge eingereicht:

1. **»Fortführung und weitere Qualifizierung von Standortprofilierung und –management im RWK O-H-V«** im Rahmen des GRW-Regionalbudgets
2. **»Etablierung und weitere Qualifizierung eines regionalen Clustermanagements „Life Sciences“ im RWK O-H-V«** im Rahmen des GRW-Regionalmanagements

Nach positivem Abschluss der Verwendungsprüfung zu dem im Mai 2017 abgeschlossenen Projekt im November 2017 und nach Prüfung der Förderanträge wurden diese schließlich durch den Landesförderausschuss am 12. März 2018 bestätigt.

Es wird davon ausgegangen, dass beide Projekte nach EU-weiter Ausschreibung der Leistungen im Herbst 2018 mit einer Laufzeit von drei Jahren gestartet werden können.

Während sich das erste der beiden o. g. Projekte insbesondere auf ...

- ... eine Intensivierung der Netzwerkarbeit von Unternehmen in und zwischen den Clustern/Branchen »Metall«, »Kunststoffe und Chemie« und »Verkehr | Mobilität | Logistik«,
- ... ein nachhaltiges Management der weiteren Gewerbegebiets- und Infrastrukturentwicklung und die
- ... Fortführung und weiteren Qualifizierung des RWK- Standortmarketings (mit Markenbotschaftern, Markenbotschaftertreffen, Veranstaltungsreihe [O-H-V konkret!], »Lange Nacht der Wirtschaft« (NEU))

fokussieren wird, soll das zweite der o. g. Projekte ausschließlich der Weiterentwicklung des Clusters »Life Sciences« gewidmet sein. Neben den für Hennigsdorf geplanten Entwicklungen (Der Landkreis OHV, die Stadt Hennigsdorf und die co:bios Stiftung haben im Dezember 2016 einen Kooperationsvertrag zur Entwicklung von Biotechnologie / Life Sciences im RWK O-H-V geschlossen. Geplant sind ein Erweiterungsneubau sowie die anforderungsgerechte Ertüchtigung des früheren WInTO-Gebäudes) soll das regionale Clustermanagement den Blick verstärkt auch auf eine Vernetzung der Unternehmen in der Region und mit der Wissenschafts- und Hochschullandschaft in Berlin und Brandenburg richten.

Unabhängig davon, dass die geplanten Projekte voraussichtlich erst im Herbst 2018 starten, werden die inzwischen schon zur Tradition gewordenen Veranstaltungen im Rahmen der jährlichen Health Week (»Businessclub Life Sciences« am 9. Oktober 2018 und »Tag der offenen Tür« am 10. Oktober 2018) gesichert.

Bereits für April 2018 wird ein Treffen mit Vertretern von Transferstellen und Career Services Brandenburger und Berliner Hochschulen im »Innovationsforum Hennigsdorf« vorbereitet, mit dem der RWK O-H-V stärker in den Fokus der Berlin-Brandenburgischen Hochschullandschaft gerückt werden soll.

D. Übersicht der Maßnahmen

Der RWK O-H-V verfolgt folgende **beschlossene Maßnahmen**

(s. Anlage):

- Ausbau der L172, Ausbau der Ortsdurchfahrt Velten
- Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz
- Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg
- Kommunikationszentrum / Erweiterungsbau Linden-Grundschule Velten mit Bibliothek und Veranstaltungsraum
Die Maßnahme wurde erfolgreich abgeschlossen und somit aus der Liste der angemeldeten Maßnahmen herausgenommen.
- Errichtung einer Abwehrbrunnen-Galerie Havel/Hennigsdorf (Westufer)
- Errichtung eines Gründerinnenzentrums "Kreativ-Werk" (ehem. Puschkin-Gymnasium Hennigsdorf)

Folgende Maßnahmen werden als **Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf** geführt (s. Anlage):

- Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg
Vorschlag zur Umbenennung: »Erweiterung Gewerbepark Süd in Oranienburg«
- Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg
Vorschlag zur Umbenennung: »Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg – Teilmaßnahme Baufeldfreimachung«
- Entwicklung Gewerbeflächen Hohenschöpping in der Stadt Velten
- Entwicklung des Biotechnologie/Life Science Standortes Hennigsdorf: integrierte Gesamtmaßnahme – Projekt 1: Schaffung von

8.000 qm Gewerbeflächen für KMU Life Science (Erweiterungsneubau)

- Entwicklung des Biotechnologie/Life Science Standortes Hennigsdorf: integrierte Gesamtmaßnahme – Projekt 2: Bündelung und Erleichterung der förderfähigen Flächenangebote (Herrichtung und Anpassung der Gebäudeinfrastruktur WInTO-Gebäude)
- Entwicklung des Biotechnologie/Life Science Standortes Hennigsdorf: integrierte Gesamtmaßnahme – Projekt 3: Regionales Clustermanagement –Gesundheitswirtschaft (Biotechnologie/Life Science)
- Betrieb eines soziokulturellen Gründerinnen- und Bildungszentrum im "Kreativ-Werk" (im Gebäude des Alten-Gymnasiums Hennigsdorf)
- Die folgenden beiden Maßnahmen – bislang als Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf geführt – befinden sich bereits in der erfolgreichen Umsetzung. Da aktuell kein direkter Unterstützungsbedarf durch die Landesregierung darstellbar ist, werden beide Maßnahmen vorerst zurückgezogen:
 - Demonstrationsprojekt WindNODE-Konsortium zum sektorkoppelnden Energieeinsatz
 - Fernwärmeversorgung 2020 und CO₂-freie Wärmeversorgung 2050

In beiden Projekten wurden die wissenschaftlich-technischen Voruntersuchungen erfolgreich abgeschlossen. Sie befinden sich nunmehr in der Investitions- und Umsetzungsphase mit dem Ziel der Erreichung einer fast vollständig CO₂-neutralen Fernwärmeversorgung in Hennigsdorf. Beide Projekte werden in Teilen aus Mitteln der Forschungsförderung des Bundes finanziert. Die Projekte werden wissenschaftlich begleitet und als Best-Practice-Beispiel für ein mittelstädtisches Fernwärmesystem auf dem Weg zur Dekarbonisierung der Energieversorgung öffentlich beworben.

Sollte sich in der weiteren, vierjährigen Umsetzungsphase ein Unterstützungbedarf durch die Landesregierung ergeben, werden die Maßnahmen in konkretisierter Form neu angemeldet.

- Sanierung Bahnhof Velten
- Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: Wassertouristische Infrastruktur – WIN-Projekt Oranienburger Gewässer / Ruppiner Kanal
Vorschlag zur Umbenennung: »Wassertouristische Infrastruktur – Teilprojekt Schleuse Friedenthal«
- Energiemonitoring für mehr Klimabewusstsein
Die Maßnahme wird zugunsten der neu angemeldeten Maßnahme »Klimaschutz in der Praxis – Möglichkeiten der nachhaltigen Reduzierung der CO₂-Emissionen am Beispiel der Region Hennigsdorf-Velten-Oberkrämer durch Zusammenarbeit im Kommunalverbund« aufgegeben.
- Reaktivierung und Renaturierung Bernsteinsee
- Qualifizierung Naherholungsbereich Lehnitzsee
- KMU-Förderung in O-H-V
- Ausbau der L20 – Rosa-Luxemburg-Straße, Ausbau der Ortsdurchfahrt Velten

Der RWK O-H-V benennt folgende **neue Maßnahmen** (s. Anlage):

- Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg – Teilprojekt Erschließung
- Handwerker- und Gewerbehof im Innovationsforum
- Wassertouristische Infrastruktur – Teilmaßnahme Nordumfahrung Oranienburg (Teilmaßnahme, die aus »Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: WIN-Projekt Oranienburger Gewässer / Ruppiner Kanal« abgeleitet wurde)
- Stärkung und konzeptionelle Weiterentwicklung des Wassertourismus in Oranienburg, Hennigsdorf und Velten

- Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten
- Standortentwicklungskonzept sowie Revitalisierung nicht betriebsnotwendiger Flächen der Bombardier Transportation GmbH
- Studie »Klimaschutz in der Praxis – Möglichkeiten der nachhaltigen Reduzierung der CO₂-Emissionen am Beispiel der Region Hennigsdorf-Velten-Oberkrämer durch Zusammenarbeit im Kommunalverbund«

	Verantwortung / Zuordnung	Qualitätskriterien					
		Rückbindung auf RWK-Prozess	Ableitung STEK	strategischer/ übergreifender Charakter			
Beschlossene Maßnahmen							
Errichtung einer Abwehrbrunnen-Galerie Havel/Hennigsdorf (Westufer)	Hennigsdorf	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Errichtung eines Gründerinnenzentrums "Kreativ-Werk" (ehem. Puschkin-Gymnasium Hennigsdorf)	Hennigsdorf	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Ausbau der L172, Ausbau der Ortsdurchfahrt Velten	Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz	Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt			
Kommunikationszentrum / Erweiterungsbau Linden-Grundschule-Velten mit Bibliothek und Veranstaltungsraum	Velten	erfüllt	tlw.-erfüllt	tlw.-erfüllt	abgeschlossen		
Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf							
Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg Vorschlag zur Umbenennung: »Erweiterung Gewerbepark Süd in Oranienburg«	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt			
Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg Vorschlag zur Umbenennung: »Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg – Teilmaßnahme Baufeldfreimachung«	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Entwicklung Gewerbeflächen Hohenschöpping in der Stadt Velten	Velten	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt			
Demonstrationsprojekt im WindNODE-Konsortium zum sektorkoppelnden Energieeinsatz	Hennigsdorf-	erfüllt	erfüllt	tlw.-erfüllt	siehe Bericht		
Sanierung Bahnhof Velten	Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Entwicklung des Biotechnologie/Life Science Standortes Hennigsdorf: integrierte Gesamtmaßnahme – Projekt 1: Schaffung von 8.000 qm Gewerbeflächen für KMU Life Science (Erweiterungsneubau)	Hennigsdorf	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Entwicklung des Biotechnologie/Life Science Standortes Hennigsdorf: integrierte Gesamtmaßnahme – Projekt 2: Bündelung und Ertüchtigung der förderfähigen Flächenangebote (Herrichtung und Anpassung der Gebäudeinfrastruktur WinTO-Gebäude)	Hennigsdorf	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Entwicklung des Biotechnologie/Life Science Standortes Hennigsdorf: integrierte Gesamtmaßnahme – Projekt 3: Regionales Clustermanagement – Gesundheitswirtschaft (Biotechnologie/Life Science)	Oranienburg / Hennigsdorf / Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Fernwärmeversorgung 2020 und CO2-freie Wärmeversorgung 2050	Hennigsdorf-	tlw.-erfüllt	erfüllt	erfüllt	siehe Bericht		
Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: Wassertouristische Infrastruktur – WIN-Teilprojekte 3 und 4 Vorschlag zur Umbenennung: »Wassertouristische Infrastruktur – Teilprojekt Schleuse Friedenthal«	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Energiemonitoring für mehr Energiebewusstsein	Hennigsdorf / Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt	aufgegeben zugunsten neuer Maßnahme Studie "Klimaschutz ..."		
Reaktivierung und Renaturierung Bernsteinsee	Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Qualifizierung Naherholungsbereich Lehnitzsee	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
KMU-Förderung in O-H-V	Oranienburg / Hennigsdorf / Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Betrieb eines soziokulturellen Gründerinnen- und Bildungszentrum im "Kreativ-Werk" (im Gebäude des Alten-Gymnasiums Hennigsdorf)	Hennigsdorf	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Ausbau der L20 - Rosa-Luxemburg-Straße, Ausbau der Ortsdurchfahrt Velten	Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
	Verantwortung / Zuordnung	Qualitätskriterien			Schwerpunktthema		
					Umland-Kooperation	Innovation	Fachkräftesicherung
Neue Maßnahmen 2018							
Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg – Teilprojekt Erschließung	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt	tlw. erfüllt	erfüllt
Handwerker- und Gewerbehof im Innovationsforum	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt	tlw. erfüllt	erfüllt
Wassertouristische Infrastruktur – Teilmaßnahme Nordumfahrung Oranienburg	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt	erfüllt
Standortentwicklungskonzept sowie Revitalisierung nicht betriebs-notwendiger Flächen der Bombardier Transportation GmbH	Hennigsdorf	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten	Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt	erfüllt
Studie "Klimaschutz in der Praxis – Möglichkeiten der nachhaltigen Reduzierung der CO2-Emissionen am Beispiel der Region Hennigsdorf-Velten-Oberkrämer durch Zusammenarbeit im Kommunalverbund"	Hennigsdorf / Velten / Oberkrämer	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Stärkung und konzeptionelle Weiterentwicklung des Wassertourismus in Oranienburg, Hennigsdorf und Velten	Oranienburg / Hennigsdorf / Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt	tlw. erfüllt